

17. 28.07.97



Beine hoch und ernster Blick – das gefällt dem Publikum, das hier die Straßen in Großheide beim Bürgerschützenfest säumte.
Foto: Ehrenfried Schrey

Jecke waren auch dabei

Das Bürgerschützenfest in Winderberg feierte mit großer Festparade sein 40jähriges Jubiläum.

Von Ehrenfried Schrey

40 Jahre besteht der Bürgerschützenverein Windberg/Großheide. Das war Anlaß, das diesjährige Schützenfest gebührend zu feiern. Und so konnte der Vorsitzende Walter Frisch auch zum Auftakt im Haus Baues die 13 Gründer des Vereins ehren.

Immer wieder wird in Windberg das gute Einvernehmen zwischen Sommer- und Winterbrauchtum dokumentiert.

Zuvor hatte es eine kleine „Panne“ gegeben. Hauptmann Günter Gutjens war mit einem Bollerwagen, beladen mit Getränken, „verunglückt“. Als der Hauptmann am Boden lag, eilte Marketenderin Barbara Dülpers,

eine gelernte Krankenschwester, hinzu. So erübrigte sich der Ruf nach dem rettenden Arzt.

Der Bürgerschützenverein verfügt inzwischen bereits über 14 eigene Züge. Alle haben ein Eigenleben. Aber zur großen Prunkveranstaltung marschierten sie alle gemeinsam. Viel Prominenz ist stets dabei, wenn in Windberg gefeiert wird.

Neben Oberbürgermeister Heinz Feldhege, bis vor einigen Jahren Windberger Bürger, auch Bürgermeister Klaus Schäfer, der seine Wohnung in Windberg behielt. Auch Bezirksvorsteher Kurt Weigelt fehlte nicht. Der frühere Bundestagsabgeordnete Wolfgang Feindenberg hatte seinen Urlaub in Boppard am Rhein vorzeitig wegen der Prunk abge-

brochen.

Die ökumenische Messe in der Pfarrkirche St. Anna ist stets ein Ereignis für die Besucher. Pfarrer Bernd Otten predigte. Bei der musikalischen Gestaltung wirkten neben dem Kirchenchor auch zum 25. Mal – der Musikverein Cecilia Hinsbeck mit.

Zur Freude der Besucher spielten 100 Musiker vor der Parade. Unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Heinz Boesch waren das Bandesschützen-Tambourcorps Hardt, der Musikverein Hinsbeck, die Blaskapelle der Stadtwerke und die Musikkapelle aus Merzig mit dabei.

Bei der Parade war die stärkste Gruppe die der KG „Wenkbulle“. 22 rot gekleidete Karnevalisten marschierten an den Ehrengästen vorüber. Mit dabei auch der (noch amtierende) Prinz Franz I. (de Teba). Ein Volks- und Heimatabend beschloß am Abend im Haus Baues die Festfolge.